



„Stabilität für die Region“



**Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG**

Zuverlässig – Persönlich – Nah!

Stark in der Region

Unsere Geschäftsstellen und Lagerhäuser

Hauptgeschäftsstelle:

Grafring	Marktplatz 1	85 567 Grafring
----------	--------------	-----------------

Geschäftsstellen:

Aßling	Bahnhofstr. 2	85 617 Aßling
Ebersberg	Marienplatz 11	85 560 Ebersberg
Glonn	Münchener Str. 4	85 625 Glonn
Oberpfraframmern	Raiffeisenstr. 5	85 667 Oberpfraframmern
Steinhöring	Berger Str. 1	85 643 Steinhöring

SB-Stellen:

Baiern	Kulbing 3	85 625 Baiern
Ebersberg	Josef-Brendle-Str. 3	85 560 Ebersberg (Edeka Peschel)
Egmating	Ehamostr. 27	85 658 Egmating
Emmering	Hauptstr. 21	83 550 Emmering
Grafring-Bahnhof	Hauptstr. 26	85 567 Grafring

Online - Rund um die Uhr

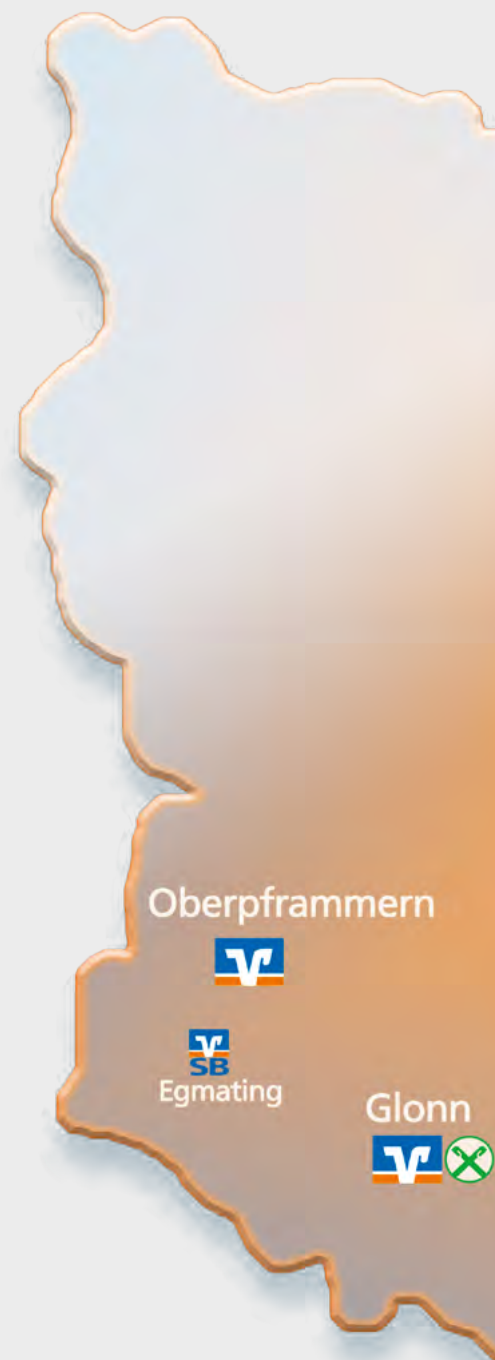
Wir sind rund um die Uhr für Sie da: Erledigen Sie online Ihre Bankgeschäfte, oder informieren Sie sich über unser Angebot unter www.rv-ebe.de.
Gerne können Sie uns auch eine E-Mail senden an info@rv-ebe.de.

KundenServiceCenter

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte telefonisch - wo auch immer Sie sind.
Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr unter **08092 / 701-0**

Lagerhäuser:

Aßling	Rosenheimer Str. 41	85 617 Aßling	Telefon	08092 8584-0
Glonn	Bahnhofstr. 6	85 625 Glonn	Telefon	08093 9037-0



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organisation unserer Bank	4
Brief des Vorstandes	5
Bericht des Vorstandes	6
Personalbericht	10
Bericht des Aufsichtsrates	11
Die Bank in der Öffentlichkeit	12
VR-Infoforum	14
Spenden und Sponsoring	15
Genossenschaftliche Beratung	16
VR - Banking App	17
Bericht über das Warengeschäft	18
Raiffeisen Ware Aktuell	19
Jahresbilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Förderbilanz	23



Impressum:

Herausgeber:

Verantwortlich für den Inhalt:

Fotos:

Layout, Satz, Bildbearbeitung:

Druck:

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

Wolfhard Binder (Vorstandsvorsitzender), Annemarie Straßmaier (Marketing)

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG, Jürgen Rossmann, Stefan Rossmann, BVR
Fotolia: © Tatjana Balzer© bildergala, © Björn Wylezich

Eugen Mayer, Babensham

Druckerei Gratt, Beyharting

Organisation

der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

Vorstand

Wolfhard Binder
(Vorstandsvorsitzender)

Bernhard Failer
(Vorstandsmitglied)

Christian Weber
(Vorstandsmitglied seit 1.1.2018)

Prokurist

Maximilian Reger
(Bereichsleitung Betrieb)

Aufsichtsrat

Rudolf Heiler, Grafing
(Vorsitzender)

Martin Neumayer, Sigersdorf
(stellv. Vorsitzender)

Max Ostermaier, Oberlaufing

Josef Oswald, Adling

Johann Prinz, Karlsried

Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Genossenschaft ist der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen.

Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG tätig, die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Über den Institutsschutz sichern beide Einrichtungen die Einlagen unserer Kunden – darunter fallen im Wesentlichen Spareinlagen, Sparbriefe, Termineinlagen und Sichteinlagen.

Weitere Informationen unter
www.bvr.de/Wer_wir_sind/Unsere_Sicherungseinrichtung

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Schellingstraße 4
10785 Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstrasse 22 - 24
80333 München

Zentralbank ist die DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Brief des Vorstandes

Der Weg ist das Ziel - aktueller denn je!

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde

Vieles ist wieder geschafft – vieles ist noch zu leisten.

Eigentlich wären die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit kontinuierlichem Wachstum und einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote ein guter Nährboden für Bankgeschäfte.

Weltpolitisch nahm jedoch im Jahr 2017 die Instabilität weiter zu und auch die Währungspolitik innerhalb der Europäischen Union setzte den krampfhaften Versuch einer Scheinstabilität fort.

Zudem ist die Welt der Banken im Umbruch. Der Wettbewerb ist mit einer großen Dynamik im Gange. Die Schlagworte lauten: Geschwindigkeit, Flexibilität, Innovation, Mehrwerte, Nutzenstiftung. Selten war der Veränderungsdruck so hoch wie heute. Die ständige Verfügbarkeit und der bequeme Abruf von Informationen verändern die Lebensgewohnheiten unserer Kunden und damit auch die Ansprüche an Bankdienstleistungen.

Nach vorne schauen – das Ganze sehen

Mit dem Einzug der Digitalisierung bei unseren Kunden und in unserer Gesellschaft gilt es auch im Bankgeschäft zu reagieren. Hierbei wird sich aber das durchsetzen, was von den Kunden auf Dauer als echter Mehrwert empfunden und angenommen wird. Die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg bleibt auch künftig eine bewährte Filialbank und betreibt eine zukunftsichere Entwicklung. Für uns steht fest: Die Kombination aus räumlicher und digitaler Nähe, die Flexibilität in der Erreichbarkeit sowie eine hohe Service- und Beratungsqualität mit dauerhaft kompetenten Ansprechpartnern vor Ort müssen unverändert im Mittelpunkt des Handelns stehen, um im Markt erfolgreich zu bleiben.

Mit diesem tragfähigen Geschäftsmodell konnte die Bank auch in 2017 die ausgezeichnete finanzielle Basis weiter erfolgreich ausbauen und den stabilen Wachstumskurs fortsetzen. Sie wirtschaftet in bewährter Weise auf einem soliden Fundament umsichtig und meidet Risiken. Mit unserer breiten Präsenz vor Ort und überzeugenden Produkten werden wir weiterhin im Markt positive Akzente setzen. Damit sind wir auf dem richtigen Weg, um nachhaltig weiter zu wachsen.

Wir wissen, der Erfolg unserer Bank ist untrennbar mit der persönlichen Nähe zu unseren Kunden verbunden, die uns ihr Vertrauen schenken. Die Chancen und Stärken



v.l. Christian Weber Wolfhard Binder (Vorstandsvorsitzender) Bernhard Failer

daraus lassen uns voller Optimismus in die Zukunft blicken. So gehen wir mit Freude, Mut, Willen und Beharrlichkeit an die Aufgaben und Herausforderungen heran, aus tiefster Überzeugung als Beitrag zum Wohle für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Die Weichen sind gestellt

Getreu dieser Maxime hat der Aufsichtsrat zum 1. Januar 2018 Herrn Christian Weber als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Wir freuen uns, dass wir einen hochqualifizierten Vorstandskollegen für diese verantwortungsvolle Position gewinnen konnten, der die genossenschaftlichen Werte genauso lebt wie den einsatzfreudigen Geist, der uns als Team auszeichnet. Mit dem heute 49-jährigen zweifachen Familienvater aus Raubling sind wir in jeder Hinsicht auf einem guten Weg.

Fühlen Sie sich weiter bei uns gut aufgehoben. Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freuen wir uns auch in 2018 auf ein Miteinander.

Herzlich Ihr Vorstand

Wolfhard Binder

Bernhard Failer

Christian Weber

Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2017

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt in 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent zu und expandierte damit noch etwas stärker als in 2016 (+1,9 Prozent). Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise die protektionistischen Tendenzen der neuen US-Regierung, beeinträchtigen das Wirtschaftswachstum Deutschlands offenbar nur wenig. Grund hierfür dürfte nicht zuletzt sein, dass das Wachstum weniger durch außenwirtschaftliche, sondern vielmehr durch binnenwirtschaftliche Faktoren beeinflusst wurde. Haupttreiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren in 2017 abermals die staatlichen und privaten Konsumausgaben. Angesichts der unvermindert günstigen Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung sowie der nach wie vor lediglich moderaten Teuerung der Verbraucherpreise erhöhten die privaten Haushalte ihre Ausgaben ähnlich deutlich wie in 2016 (+1,9 Prozent gegenüber +2,1 Prozent). Der Privatkonsum war zusammen mit den Konsumausgaben des Staates, die um 1,6 Prozent stiegen, für 1,3 Prozentpunkte des BIP-Wachstums verantwortlich.

Die Exporte der deutschen Wirtschaft expandierten stärker als im Vorjahr (+4,7 Prozent gegenüber +2,6 Prozent). Maßgeblich hierfür waren unter anderem die Wareneinfuhren in die Partnerländer des Euroraums, die im Zuge der konjunkturellen Festigung des Währungsraums deutlich zunahmen. Die Einfuhren in die USA wurden dagegen durch die Aufwertung des Euro-Wechselkurses gedämpft und auch das Geschäft mit dem Vereinigten Königreich entwickelte sich angesichts des angekündigten harten EU-Ausstiegs eher schwach. Da neben den Exporten auch die Importe nach Deutschland zunahmen (+5,1 Prozent), trug der Außenhandel als Ganzes rechnerisch aber nur mit 0,2 Prozentpunkten zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion bei.

Die zunehmende Kapazitätsauslastung in der Industrie machte zusätzliche Investitionen notwendig und die Finanzierungsbedingungen für den Unternehmenssektor waren nach wie vor ausgesprochen günstig.

Bei den Bauinvestitionen blieb das Wachstumstempo unverändert hoch (+2,7 Prozent). Insbesondere in Wohngebäude wurden angesichts der soliden Einkommenszuwächse und der niedrigen Finanzierungskosten deutlich mehr investiert. Der gewerbliche und der öffentliche Bau wurde durch Faktoren wie die steigenden Ausrüstungsinvestitionen und die bessere Finanzlage vieler Kommunen angeregt. Der öffentliche Gesamthaushalt erzielte 2017 das vierte Jahr in Folge einen Finanzierungsüberschuss. Zwar kam es aufgrund der expansiv ausgerichteten Finanzpolitik und der vom Bundesverfassungsgericht verlangten Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer zu erheblichen Haushaltsbelastungen. Diese konnten jedoch durch weiterhin kräftig sprudelnde

Steuer- und Beitragseinnahmen sowie Einsparungen bei den Zinsausgaben mehr als ausgeglichen werden.

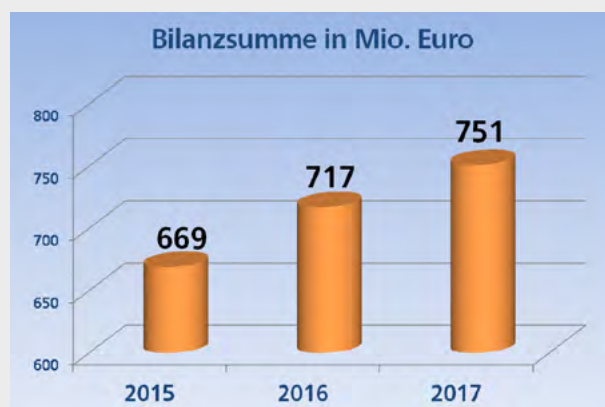
Vor diesem Hintergrund schloss die öffentliche Hand das Jahr mit einem Überschuss von 36,6 Milliarden Euro ab, was 1,1 Prozent des BIP entsprach. Der Finanzierungsüberschuss fiel damit absolut gesehen so stark aus wie noch nie seit der deutschen Wiedervereinigung. Der Schuldenstand des Staates verminderte sich in Relation zum BIP von 68,1 Prozent auf rund 65 Prozent.

Die Arbeitslosenzahl sank von knapp 2,7 Mio. Menschen auf etwa 2,5 Mio.. Die Arbeitslosenquote nahm im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent ab und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Im Jahresdurchschnitt legten die Verbraucherpreise um 1,8 Prozent zu, nachdem sie 2016 um 0,5 Prozent gestiegen waren. Die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken haben im Jahr 2017 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Die Bilanzsumme stieg um 6,6 Mrd. Euro (+4,3 Prozent) auf 160,1 Mrd. Euro.

Die Ertragslage der Kreditgenossenschaften im Freistaat war erheblich von den negativen Effekten der EZB-Politik geprägt. Um angesichts des Niedrigzinsumfeldes ihre Stabilität langfristig zu sichern, erschließen die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken neue Marktpotenziale und digitalisieren Teile ihrer Infrastruktur.

Entwicklung unserer Bank

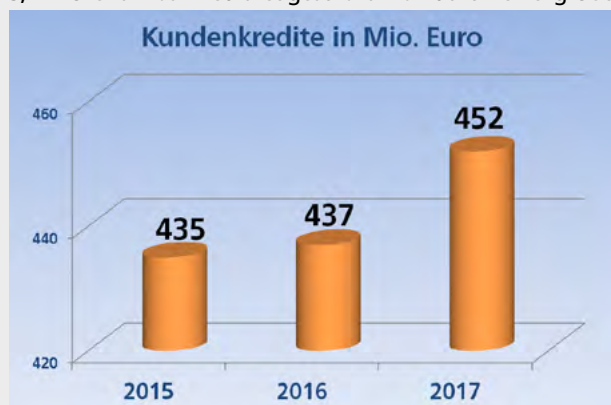
Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG erfolgreich. Unsere Marktstellung konnten wir weiter ausbauen. So stieg die Bilanzsumme um 34,4 Mio. Euro oder 4,8 Prozent zum Jahresende 2017 auf 751,1 Mio. Euro. Erstmals in der Geschichte der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG überschritten wir die 750-Millionen-Euro-Grenze. Gleichzeitig zu dieser positiven Entwicklung konnte ein solides Ergebnis erzielt werden, so dass wieder ein wichtiger Beitrag zur inneren Stärke unserer Genossenschaft möglich war. Wie in den Vorjahren wurde die Geschäftsausweitung durch das Kredit- und Einlagengeschäft getragen.



Entwicklung der Geschäftsfelder

Ausleihungen

Die ausgereichten Kundenkredite wuchsen um 14,8 Mio. auf 451,6 Mio. Euro an. Das entspricht einer Steigerung um 3,4 Prozent. Das Kreditneugeschäft war durch eine große

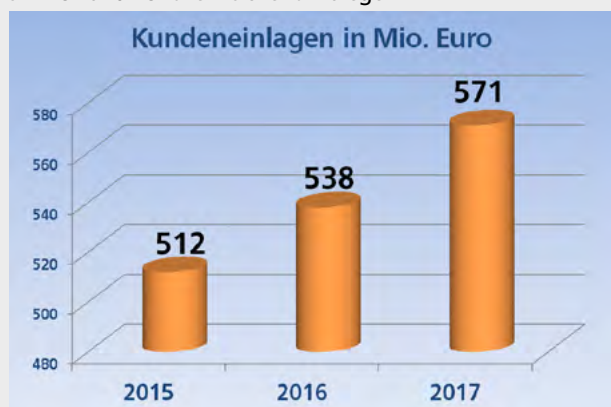


Bandbreite an Finanzierungswünschen unserer Kunden gekennzeichnet. Neben Wohnimmobilien, Renditeobjekten, Bauträgerobjekten, Instandhaltungen und Modernisierungen haben wir unsere Kredite zu Unternehmensfinanzierungen ausgereicht. Die Kreditnehmer sind in verschiedenen Branchen oder Berufsgruppen tätig.

Im Interesse unserer Kunden und Mitglieder wollen wir auch in der Zukunft ein verlässlicher Partner in Finanzierungsfragen sein und die Kreditnahversorgung in unserer Region gewährleisten.

Einlagengeschäft

Die deutliche Zunahme der Kundengelder im Jahr 2017 spiegelt das hohe Vertrauen unserer Kunden in unser Kreditinstitut wider. Dieses Vertrauen in unsere Bank ist für uns Bestätigung und Aufgabe zugleich, die Kundengelder weiterhin sinnvoll und vor allem sicher anzulegen.



So wuchsen die von uns verwalteten Einlagen um 32,1 Mio. Euro (+6,0 Prozent) auf 571 Mio. Euro.

Bedingt durch die derzeitige Marktsituation haben unsere Kunden überwiegend kurzfristige Anlageformen

nachgefragt. So hat sich der Bestand an Sichteinlagen und Tagesgeldern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 44,6 Mio. Euro auf 433,7 Mio. Euro erhöht, während sich Spareinlagen mit einem Gesamtbestand von 93,4 Mio. Euro (-3,3 Mio. Euro) und die Termineinlagen mit 43,4 Mio. Euro (-9,2 Mio. Euro) verminderten.

Genossenschaftliche FinanzGruppe

Im außerbilanziellen Bereich arbeiten wir im Rahmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe mit leistungsstarken Partnern wie der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der Allianz Deutschland AG, der Union Investment, der Teambank AG sowie der Münchner Hypothekenbank eG eng zusammen. Mit attraktiven Anlagealternativen aus unserem Verbund erreichte das von der Bank betreute Kundenvolumen mit 1,54 Milliarden Euro einen neuen Spitzenwert. Mit diesem Wachstum von 4,9 Prozent konnten wir unseren Marktanteil weiter festigen.



Unser Vermittlungsgeschäft ist gerade in Zeiten niedriger Zinsen für den Erfolg unserer Bank unverzichtbar.

In der derzeitigen Niedrigzinsphase ist es sinnvoll sich Hypothekendarlehen mit langen Zinsbindungen und Laufzeiten zu sichern. Wir haben deshalb auch im vergangenen Geschäftsjahr vermehrt langfristige Finanzierungsanfragen unserer Kunden an die Münchner Hypothekenbank eG weitergeleitet. Auch in 2017 konnten wir eine anhaltende Nachfrage nach Konsumentenkrediten feststellen, welche wir an unseren Verbundpartner Teambank vermittelten.

Das Bauspargeschäft entwickelte sich auch im vergangenen Geschäftsjahr rückläufig und blieb hinter den Erwartungen zurück. Erfreulich war dagegen die Tendenz im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft sowie bei der Vermittlung von Fonds an die Union Investment. Hier konnten wir den Umsatz auf 92,7 Mio. erhöhen und somit mehr als verdoppeln.

Das Versicherungsgeschäft war in den Bereichen Lebens- und Sachversicherungen insgesamt erfolgreich und konnte ein stabiles Ergebnis erwirtschaften. Unser Partner, die Allianz Deutschland AG, stellt die entsprechenden Produkte für die Wünsche unserer Kunden bereit.

Bericht des Vorstandes

Heute und Morgen im Blick

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2017 beschäftigten wir insgesamt 166 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Beschäftigten um 5 verringert. 56 Mitarbeiter sind als Teilzeit (Vorjahr 59) und 97 in Vollzeit (Vorjahr 99) angestellt.

Unsere auf die individuellen Belange unserer Mitarbeiter zugeschnittenen Arbeitszeitmodelle sind so gestaltet, dass sie den Anforderungen aus Beruf und Familie der Mitarbeiter gerecht werden.

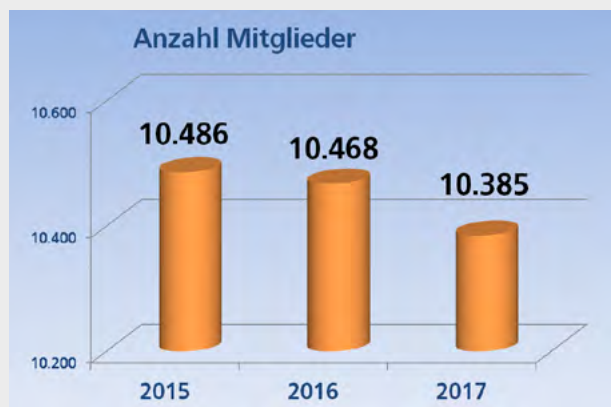
Betriebliche Altersversorgung gewähren wir in Form von Versorgungszusagen und Direktversicherungen.

Im Durchschnitt sind unsere Arbeitnehmer 41 Jahre alt und 15 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt. Die Beschäftigungsdauer spricht für eine gute Mitarbeiterbindung, langjährige Erfahrung und eine wertvolle Vertrauensbasis unserer Mitarbeiter mit unseren Kunden.

Unserer Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Mitglieder

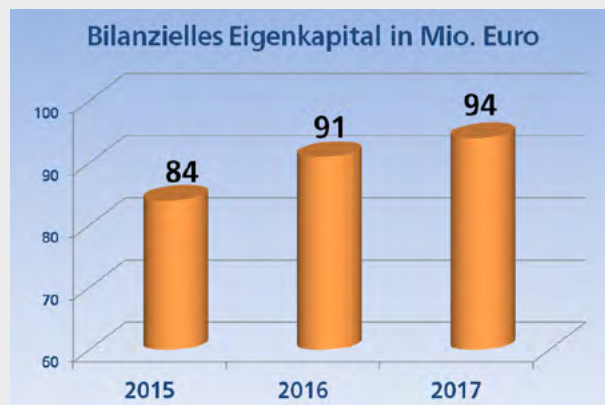
Im Berichtszeitraum entwickelte sich die Anzahl unserer Bankteilhaber rückläufig. 210 Neubetritten standen 293 Abgänge gegenüber. Zum Stichtag 31.12.2017 hielten unsere 10.385 Mitglieder 62.243 Geschäftsanteile an unserer Bank.



Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG ist geordnet. Grundvoraussetzung für die Geschäftstätigkeit eines Kreditinstituts ist eine solide Eigenkapitalausstattung. Diese Kapitalbasis stärkten wir um 2,9 Mio. Euro (+3,2 Prozent) auf einen neuen Höchstwert von 94,3 Mio. Euro.

Zum Ende des Vorjahres betrug unsere komfortable Kernkapitalquote 20,2 Prozent. Damit ist für unser geplantes Geschäftswachstum in den nächsten Jahren eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sichergestellt. Die Zahlungsbereitschaft unserer Genossenschaft war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl gemäß § 2 Abs. 1 LiqV sowie die Liquidity Coverage Ratio (LCR) haben wir stets eingehalten.



Ertragslage

Der Zinsüberschuss belief sich im Berichtszeitraum auf 12,4 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang um knapp 11 Prozent. Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus war dieser Rückgang erwartet worden. Der deutliche Rückgang bei den Zinserträgen konnte nicht mehr durch eine Reduzierung des Zinsaufwands ausgeglichen werden.

Bei den Provisionserträgen übertrafen wir mit knapp 4,9 Mio. Euro das Vorjahr. Der Provisionsaufwand stieg ebenfalls auf 642 TEUR, so dass wir einen nahezu konstanten Provisionsüberschuss in Höhe von 4,2 Mio. Euro ausweisen konnten. Die Versicherungsdienst-GmbH trug mit 618 TEUR zum Ergebnis bei. Auch das Warengeschäft konnte im Geschäftsjahr 2017 zur positiven Entwicklung beitragen. Das Rohergebnis stieg von 2,6 Mio. um 6,0 Prozent auf knapp 2,8 Mio. Euro.

Die Betriebskosten nahmen von 12,5 Mio. Euro um 2,9 Prozent auf 12,8 Mio. Euro zu. Darunter fallen Personalkosten mit 9,3 Mio. und Sachkosten mit 3,5 Mio. Euro an. Unser Ziel ist es, durch die Erhöhung der Produktivität, der Optimierung der innerbetrieblichen Arbeitsabläufe und einem kostenbewussten Einsatz der Betriebsmittel die Aufwendungen stabil zu halten.

Der Jahresabschluss erlaubt es wieder, die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder mit einer über dem langfristigen Kapitalmarkt liegenden Dividende in Höhe von 5,6 Prozent zu verzinsen.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen.

5,6% Bardividende auf die Geschäftsguthaben	177 T€
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	248 T€
Insgesamt	425 T€

Der Vorstand dankt

- herzlich allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern, die uns bereits seit vielen Jahren verbunden sind, ebenso wie denen, die wir in 2017 neu gewinnen konnten
- unseren Mitgliedern des Aufsichtsrates für die vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Mitwirkung bei allen wichtigen Entscheidungen und das konstruktive Miteinander. Dies ist angesichts der zunehmenden Anforderungen an das Mandat und der damit verbundenen zeitlichen Inanspruchnahme besonders hervorzuheben
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großer Kompetenz, sichtbarer Freundlichkeit und außerordentlicher Einsatzbereitschaft tagtäglich die hohen Ansprüche, die Mitglieder und Kunden an die Beratungsleistungen unseres Hauses stellen, erfüllen. Damit weisen sie den Weg für eine wirksame Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Geschäftsstrategie sowie für ein erfolgreiches Wirtschaften. Dafür sagen wir Ihnen allen „Danke“ und machen Sie mit Freude „Weiter so“
- allen Partnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für die gute Zusammenarbeit, die ein wichtiger Qualitätsgarant für unser Dienstleistungsangebot sind

Ausblick 2018

Perspektiven für die Zukunft

Insgesamt deuten das freundliche weltwirtschaftliche Umfeld und das gute Wirtschaftsklima auf ein weiterhin robustes Wachstum in Deutschland hin. Eine Herausforderung für die Kreditwirtschaft bleibt die politisch bestimmte Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Zusätzlich nehmen die hohen bürokratischen Belastungen durch die auferlegte überbordende Regulierung sowie die fortschreitende Digitalisierung des Bankgeschäfts bei unseren Kunden einen immer größeren Raum ein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir deshalb in den kommenden zwei Jahren weitere negative Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis.

Mit ihrer starken Marktstellung in einer der wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland, ihrer operativen Ertragskraft und ihrer komfortablen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sieht sich die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg aber in den kommenden Jahren dennoch gut positioniert.

Die Zukunftsfähigkeit der Bank steht bei all diesen Überlegungen im Mittelpunkt. Es gilt aufgrund unserer langen Geschichte und unserer heutigen Stärke, auch weiterhin angesichts des Umbruchs im Bankgeschäft Wettbewerbsvorteile zu erzielen, relevant zu bleiben und wahrgenommen zu werden.

Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie ist dabei ausgerichtet auf folgende Ziele:

- Kundenerwartungen erfüllen
- Optimierung unserer Organisationsstruktur und Arbeitsprozesse
- Kosten im Griff haben und Erträge stabilisieren
- Fortführung des konsequenten Risikomanagements
- stetige Erfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen an das Eigenkapital

Diese konsequenten Zielsetzungen gehen wir selbstbewusst und optimistisch an. Für anstehende Veränderungen werden wir innovative Lösungen erarbeiten. Damit stellen wir das Erreichen unserer Planungen sicher und werden auch bei Schwierigkeiten Ruhe bewahren und strukturiert vorgehen.

Somit schaffen wir weiter Raum für Entwicklung, Wachstum und Wohlstand für unsere Region – auch im Geschäftsjahr 2018.

Personalbericht

Mitarbeiter sind unsere Erfolgsgaranten

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges. Kundennähe – hervorragendes Fachwissen – Beraterqualität unseres Mitarbeiterteams sind für uns von besonderer Bedeutung um unsere vorrangigsten Ziele, die Zufriedenheit unserer Kunden und die Stärkung unseres Wettbewerbs, zu erreichen.

Personalbestand

Personalstatistik per 31.12.2017 166 Mitarbeiter		
Bank:	Lagerhaus:	Versicherung:
71 Vollzeit	21 Vollzeit	5 Vollzeit
42 Teilzeit	12 Teilzeit	2 Teilzeit
8 Auszubildende	5 Auszubildende	

Jubiläen

Im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ihr Betriebsjubiläum feiern. Diese Jubiläen sprechen nicht nur für langjährige Erfahrung, Kontinuität und Vertrauen in der Kundenbeziehung, sondern auch für die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber und Arbeitsplatz.

Folgende Jubiläen wurden gefeiert:

- 45 Jahre:** Irmgard Stach
- 40 Jahre:** Elisabeth Bahlmann
- 35 Jahre:** Hildegard Jucht, Gertraud Rossnagl, Helga Morgenstern, Josef Mödl
- 30 Jahre:** Markus Held
- 25 Jahre:** Stefan Riedl
- 20 Jahre:** Adelheid Maier, Sabine Guggenberger, Anton Rott
- 10 Jahre:** Silvia Greska, Christina Meixner, Herbert Brunnhuber, Christian Brenner, Thomas Raith



Personalentwicklung – Ausbildung

Neben der normalen Arbeitstätigkeit und Kundenbetreuung besuchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreiche Fachseminare sowie EDV-Schulungen bei unseren Genossenschaftsakademien, dem Rechenzentrum sowie unseren Verbundpartnern, damit sie für die starken Herausforderungen gerüstet sind.

Start ins Berufsleben

Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms stellen wir jährlich Ausbildungsplätze in der Bank und in unserem Warenbetrieb zur Verfügung. 2017 gelang es uns wieder, qualifizierte und motivierte junge Menschen für den Beruf Bankkaufmann/Bankkauffrau zu gewinnen und für die Ausbildung zu begeistern. Wir sehen darin eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Bank, denn nach der Ausbildung möchten wir möglichst viele unserer Absolventen dauerhaft für unser Haus gewinnen und so qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.



Theresa Kainz Julia Germer Zehra Dilji Tobias Mayer

Für unsere Kunden nur das Beste

Gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeiter sind der Grundstein für unseren Erfolg und gleichzeitig unser größter Qualitätsfaktor. Denn die Qualität unserer Leistungen basiert auf dem persönlichen Engagement jedes Einzelnen von uns und ist darauf ausgerichtet, den finanziellen Erfolg unserer Kunden sicherzustellen.



Bericht des Aufsichtsrates

Stabil im schwierigen Umfeld

Angeichts bewegter Finanzmärkte und des durch die Digitalisierung weiter voranschreitenden Wandels des Geschäfts- und Wirtschaftslebens, konnte die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg ihren erfolgreichen Weg auch in einem anspruchsvollen und von Unsicherheit geprägten Geschäftsjahr 2017 fortsetzen und die Marktposition weiter festigen. Eine große Bandbreite von Rahmenbedingungen fordert unsere Bankgeschäfte täglich heraus. Der Veränderungsdruck war selten so hoch wie heute.

Das Jahr 2017 spiegelt in seiner Entwicklung Wachstum, wirtschaftliche Stärke sowie Leistungsfähigkeit wider. Damit wird die Bank ihrer Aufgabe als wirtschaftlicher Motor in der Region Ebersberg gerecht.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr 2017 hierzu den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Plenum mit großer Sorgfalt nachgekommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Bank laufend beratend begleitet und überwacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über relevante Vorkommnisse, Maßnahmen und Projekte informiert. Dazu gehörte auch die Anhörung der Berichte aus der Innenrevision sowie des Geldwäsche- und Compliancebeauftragten und des IT-Sicherheitsbeauftragten. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen in einem engen Informations- und Gedankenaustausch über alle relevanten Geschäftsvorfälle sowie wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Sämtliche maßgebenden Fragen der aktuellen Unternehmensplanung, der weiterentwickelten Geschäfts- und Risikostrategie, des Risikomanagement in seinen Segmenten Marktpreis-, Adress-, Liquiditäts- und operationelle Unternehmensrisiken wurden turnusmäßig in neun gemeinsamen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes intensiv erörtert. Die simulierten Entwicklungen der wirtschaftlichen Ertrags- und Kapitalplanung in den kommenden Jahren waren neben Beschlussfassung von Krediten ab einer festgelegten Kompetenzordnung sowie der regelmäßigen Warengeschäftsberichtserstattung Schwerpunkte der Sitzungen und wurden eingehend analysiert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen wurden vom Aufsichtsrat in allen Fällen stets in einem konstruktiven Dialog getroffen. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war von Vertrauen und Transparenz geprägt.

Um die zunehmende Regelungsdichte der bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften abzudecken, haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates im Rahmen verschiedener

Seminarreihen über sämtliche Neuerungen informiert und fortgebildet sowie ihr spezifisches Wissen zur Wahrnehmung ihrer Überwachungsaufgaben im Aufsichtsrat vertieft.

Prüfung durch den Aufsichtsrat

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2017, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages hat der Aufsichtsrat geprüft und in vollem Umfang bestätigt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – zu beschließen. Die Prüfung der Unterlagen von Buchhaltung und Jahresabschluss durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V. wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Er entspricht den Vorschriften der Satzung. In gemeinsamer Sitzung wurde das Prüfungsergebnis gemäß § 58 Genossenschaftsgesetz erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Turnusmäßig scheiden aus dem Aufsichtsrat gemäß § 24 der Satzung ein Drittel der Mitglieder aus. In diesem Jahr sind dies die Herren Rudolf Heiler, Grafing und Josef Oswald, Glonn. Die Wiederwahl der Herren ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vom Aufsichtsrat vorgeschlagen. Die Voraussetzungen der Bankenaufsicht zur Begleitung dieses Mandats werden von den Kandidaten erfüllt.

Dank des Aufsichtsrates

Unter Würdigung der wirtschaftlich widrigen Rahmendaten zeigt sich der Aufsichtsrat mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 sehr zufrieden und dankt dem Vorstand für die Fortsetzung der erfolgreichen und engagierten Zusammenarbeit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben großen Anteil an der guten geschäftlichen Entwicklung und sind Grundlage für das gute Ergebnis. Wir sagen Danke für Ihre kundenorientierte Einsatzfreude und große Tatkraft an der geleisteten Arbeit.

Ihnen, liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner danken wir für Ihre Treue und Ihr großes nachhaltiges Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG.

Grafing, im Mai 2018

Für den Aufsichtsrat

Rudolf Heiler, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aktiv in der Region

So haben wir das Jahr 2017 erlebt

Als regionales Unternehmen lebt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg über ihr unternehmerisches Handeln von und für die Region. Wir investieren vor Ort und schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir wirken als Impulsgeber für die Region, initiieren und fördern Projekte.

Das Jahr 2017 haben wir wieder mit zahlreichen Aktivitäten begleitet. Im Mittelpunkt unseres Handelns standen stets unsere Mitglieder und Kunden, die dabei ihre Bank aktiv miterleben konnten. Nachfolgend einige Beispiele aus den zahlreichen Facetten unseres gesellschaftlichen Engagements im Geschäftsjahr 2017.



Siegerehrung Internationaler Jugendwettbewerb

„Erfindungen verändern unser Leben“ lautete das Motto des 48. Internationalen Jugendwettbewerbes „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Wir hatten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 12 aus der Region eingeladen, mit selbst gestalteten

Bildern, Kurzfilmen oder Quizlösungen dabei zu sein. Die Bank war fasziniert von der Vielfalt der kreativen Werke und freute sich besonders über die hohe Beteiligung: Insgesamt nahmen knapp 600 junge Kreative aus acht Schulen am Malwettbewerb teil.



Schreiner-Innung

Der Berufsnachwuchs der Schreiner präsentierte „Die gute Form“ bei der Ausstellung „Gesellenstücke im Landkreis Ebersberg“.

Die Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis, als enge Partner des regionalen Handwerks, und die Schreiner-Innung Ebersberg haben hierzu im August eingeladen. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Schule wurde das Engagement der jungen Handwerker belohnt und die qualitativen und kreativen Arbeiten bewundert.



Raiffeisen-Kalender

Die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, die Raiffeisenbank Zorneding und die VR-Bank Erding haben im Oktober bereits zum 21. Mal einen eigenen Kunstkalender in einer Auflage von knapp 5.000 Stück für die Kunden herausgegeben.

Der Kalender beschäftigt sich mit Wegen und Pfaden in

unserer Region, die die Natur und Landschaft prägen. Denn die Natur ist eine unerschöpfliche Kraftquelle und jede Jahreszeit und jede Landschaft hat ihren besonderen Reiz. Den beiden Fotografen Stefan Rossmann und Peter Hinz-Rosin ist es deshalb perfekt gelungen, den vorgegebenen Titel mit Aufnahmen aus der Region wertvoll darzustellen.

Wirtschaftsempfang



Beim zweiten Wirtschaftsempfang des Landratsamtes und des IHK-Regionalausschusses begrüßten Landrat Robert Niedergesäß und die IHK-Regionalausschussvorsitzende Sonja Ziegler-Trum-Teubner den früheren Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner.

Die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg und die Raiffeisenbank Zorneding unterstützten die Veranstaltung, zu der 300 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft in den „Alten Speicher“ nach Ebersberg kamen.

Agrartag



Der fünfte Agrartag in der Ebersberger Alm stand unter dem Motto „Tierwohl“. Knapp 100 Landwirte folgten den Ausführungen der hochkarätigen Referenten. Ludwig Stadler, Präsident des niederbayerischen Bauernverbandes, und Jutta Saumweber von der Verbraucherzentrale Bayern diskutierten mit Simon Michel-Berger vom Wochenblatt über die Tierhaltung im Spannungsfeld zwischen Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft.



VR-Infoforum 2017

„MENSCH KNIGGE“ mit Moritz Freiherr Knigge



Eine prominente Veranstaltung verlangte wieder nach einem prominenten Gast. Und so freuten sich die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, die VR-Bank Erding und die Raiffeisenbank Zorneding wieder einen bekannten Namen als Referenten beim VR-Infoforum 2017 begrüßen zu können. Der Autor und Redner Moritz Freiherr Knigge, Nachfahre des namhaften Schriftstellers Adolph Freiherr Knigge, folgte der Einladung und gastierte am 21. November 2017 mit seinem Programm „Erfolgreich Mensch bleiben – wie wir gemeinsam mehr erreichen“ im Alten Speicher in Ebersberg.

Moritz Freiherr Knigge zeigte in seinem Vortrag, wie man im echten Leben besser miteinander klarkommt. Wie wir gemeinsam mehr erreichen. Denn das klappt selten per Befehl von ganz oben. Das klappt, wenn jeder dort anfängt, wo er etwas ändern kann: bei sich selbst. Seit 15 Jahren präsentiert Moritz Freiherr Knigge seine

Erfahrungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Vor jungen Hüpfern, alten Hasen, High Potentials und Lowperformern, Haifischen, Zwölf-Endern, grauen Mäusen und Paradiesvögeln. Und weil er auch zuhören kann, weiß er, was all die unterschiedlichen Menschen ärgert, freut, bewegt und inspiriert. Freiherr Knigge schmunzelte über sich selbst und brachte sein Publikum zum Lachen.

Moritz Freiherr Knigge sorgte mit seinem Vortrag für einen kurzweiligen und informativen Abend in Ebersberg. Dass man sich wieder den richtigen Gastreferenten ausgesucht hatte, daran ließen die Reaktionen des Auditoriums auf dessen Vortrag keine Zweifel. Viele Gäste nahmen im Anschluss an diese gelungene Veranstaltung noch die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit dem Referenten und anderen Teilnehmern wahr. Auch im November 2018 wird es wieder ein VR-Infoforum mit einem bekannten Gastredner geben.



Spenden und Sponsoring

Engagierte Verantwortung für die Heimat

15 Millionen Euro stellten die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken im Jahr 2017 für gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Freistaat zur Verfügung. Dieses hohe Engagement für soziale Projekte, für Kultur und Sport entspricht den genossenschaftlichen Prinzipien. Denn Genossenschaften sind Garant dafür, dass jener gesellschaftliche Kitt sich nicht auflöst, der den Flächenstaat Bayern so lebensfähig und lebenswert macht. Wir schließen mit unserem bürgerschaftlichen Einsatz die Lücken, die entstehen, wenn sich angesichts leerer Kassen Staat und Kommunen aus der sozialen Verantwortung für die Bürger zurückziehen.

Auch unsere Bank nahm im Jahr 2017 im besonderen Maß Verantwortung für unsere Region wahr und stellte im vergangenen Jahr insgesamt über 66.000 Euro für soziale Anliegen zur Verfügung. Unsere Leitlinie dabei ist: Wir kennen die Region und die Menschen mit denen wir zusammenarbeiten. Daher unterstützen wir mit unseren Spenden soziale, karitative und gemeinnützige Aktivitäten in unserer Heimat. Empfänger sind Vereine, Förderprojekte für Kinder und Jugendliche, lokale Initiativen und kulturelle Einrichtungen.

Das zeigt deutlich: Für uns sind wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung kein Widerspruch. Im Gegenteil, sie bedingen sich sogar. Für die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg gehören beide Elemente untrennbar zusammen. Engagement und Verantwortung für die Verbraucher und die Region sind bei uns gelebter Alltag.



Wir überreichten beim Benefizkonzert mit dem Grafinger Jugendorchester eine Spende von 12.000 Euro als „Startkapital“ für die große Weihnachtsaktion „Kette der helfenden Hände“ von der Ebersberger Zeitung, dem Lions Club und dem Rotary-Club.



Institutionen der Gemeinde Glonn erhielten zur Weihnachtszeit eine großzügige Unterstützung der Bank.



Einen Beitrag zur finanziellen Bildung leisten wir durch die Unterstützung der Dr. Wintrich-Realschule Ebersberg.



Viele Feuerwehren im Geschäftsgebiet, darunter auch die FFW Emmering erhielten Zuschüsse der Allianz zur Anschaffung einer Rettungspuppenfamilie.

Genossenschaftliche Beratung

Wir hören zu, bevor wir beraten

Unser genossenschaftliches Geschäftsmodell basiert entscheidend auf der Genossenschaftlichen Beratung. Das bedeutet: Sie, als unser Mitglied und Kunde, stehen bei uns im Mittelpunkt. Unsere Berater in den Geschäftsstellen sind stets auf dem aktuellen Stand, beraten hochqualifiziert und schätzen den vertrauensvollen Umgang mit ihren Kunden. Wir sind für Sie erreichbar, wir sind nah und wir sind regional verbunden. Der besondere Vorteil für unsere Firmenkunden ist, dass wir ihre Standorte kennen. Wir haben dieselben.

Dieses persönliche Verhältnis kann man, im Gegensatz zu einem reinen Technikansatz zum Beispiel bei den Direktbanken, nicht kopieren. Trotz aller Globalisierung, Technisierung und Digitalisierung – oder vielleicht auch deswegen – möchten Menschen ihre finanzielle Sicherheit nicht vollständig einem anonymen Gegenüber im virtuellen Raum anvertrauen.

Der menschliche Kontakt wird nicht überflüssig – im Gegenteil. Unsere Nähe ist unsere Stärke. Wir hören zu, bevor wir beraten. Und die Wünsche nach persönlicher Beratung sind in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Daher bieten wir nach wie vor unsere Beratungszeiten – nach vorheriger Terminvereinbarung – montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr an.

Selbstverständlich machen auch wir uns die technischen Möglichkeiten zunutze und setzen sie, zum Beispiel bei Beratungsgesprächen, unterstützend mit ein. Die seit einiger Zeit eingeführte strukturierte Vorgehensweise bei der Beratung gewährleistet, dass alle Berater, unabhängig von den persönlichen Unterschieden, eine umfassende und individuelle Analyse der Kundenbelange erstellen. Ihre Grundlagen, Wünsche und Ziele werden eingehend besprochen und die Chancen auf Realisierung eingehend geprüft. Bei allen Arbeits- und Beratungsschritten ist eine jederzeitige hohe Transparenz für unsere Kunden gewährleistet.

Was wir anders machen

Genossenschaftliche Beratung: Was Sie auch antreibt, wir beraten Sie individuell, fair, transparent und auf Augenhöhe. Durch die Nähe zu unseren Kunden finden wir gemeinsam mit Ihnen die passende Finanzplanung für Sie.

Das zeichnet unsere genossenschaftliche und mitgliederorientierte Beratung aus. Erfahren Sie mehr darüber, was unsere genossenschaftliche Beratung so einzigartig macht.

Ihr Bedarf ist unser Auftrag!



DIE VR-BANKING-APP

UNSER ALLESKÖNNER

Die Mitglieder und Kunden der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG nutzen die digitalen Möglichkeiten, mit denen das moderne Bankgeschäft aufwartet. Eine komfortable Möglichkeit, Bank und Beweglichkeit zu verbinden, bietet unsere kostenlose VR-BankingApp für Ihr Smartphone oder Tablet. Unterwegs Ihren Kontostand abrufen, kurz die letzten Umsätze Ihrer Kreditkarte prüfen oder schnell eine dringende Überweisung erledigen – mit der VR-BankingApp ist Ihre Bank immer da, wo Sie sind.

Schnell betriebsbereit

Um die kostenlose VR-BankingApp nutzen zu können, benötigen Sie lediglich ein für eBanking freigeschaltetes Konto. Die App ist kompatibel mit iPhone, iPod Touch (ab 3. Generation) und iPad ab iOS-Version 9 sowie mit allen mobilen Endgeräten mit Betriebssystem Android (ab Version 4.1).

Überweisungen tätigen

Überweisungen durchführen, Daueraufträge einrichten oder löschen: Mit der VR-BankingApp erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte in der Kaffeepause.

Scan2Bank

Mit dieser Funktion bezahlen Sie Ihre Rechnungen im Handumdrehen. Einfach Rechnung fotografieren und Ihre Angaben werden automatisch in eine Überweisung übertragen. Sie prüfen nur noch die Daten und geben die Überweisung mit einer TAN frei.

Filial-/Geldautomatenfinder

Der Filialfinder führt Sie per GPS-Ortung zuverlässig zur nächstgelegenen Filiale oder zum nächsten Geldautomaten.

TÜV-geprüfte Sicherheit

Ihre Daten sind durch die modernsten Sicherheitsstandards geschützt. Sie loggen sich wie gewohnt mit VR-NetKey und PIN ein. Zusätzlich geben Sie die BLZ Ihrer Volksbank Raiffeisenbank ein. Ihre Überweisungsdaten bestätigen sie mit SmartTAN plus oder TAN-App VR-SecureGo.

Umsätze und Kontostände anzeigen

Egal, wo Sie gerade sind, mit der VR-BankingApp behalten Sie immer die Kontrolle über Umsatzdetails, Kreditkartenumsätze und Kontobewegungen Ihrer gesamten Konten.

Geld senden und anfordern mit Kwitt

So schnell und einfach wie eine Nachricht können Sie mit dieser Funktion Geld versenden oder von Freunden und Bekannten anfordern – ohne Eingabe einer IBAN, direkt von Ihrem Konto an ein anderes Privatkonto bei einer deutschen Genossenschaftsbank oder Sparkasse.

Berater kontaktieren

Rufen Sie Ihren Berater direkt aus der App heraus an oder schicken Sie ihm eine Nachricht und klären Sie so auf schnellem und einfachem Weg Ihre Anliegen.

Multibanking

Mit der Multibanking-Funktion verwalten Sie Ihre gesamten Konten – egal bei welcher Bank oder Bankengruppe Sie diese führen. Sie haben von überall Zugriff auf die Kontostände von Online-fähigen Konten und können Überweisungen von allen eingebundenen Konten durchführen.



Bericht über das Warengeschäft

Qualität und Kompetenz – Unsere Stärke!

Geschäftsentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr war insgesamt gesehen sehr positiv. Der Gesamtumsatz konnte im Verhältnis zum Vorjahr um 3,6 % auf 21.107 TEUR gesteigert werden. Vor allem die Sparte Baustoffe und unser Tank- und Waschcenter verhalfen uns zu diesem Ergebnis.

Unsere verschiedenen Standbeine – Agrar, Baustoffe, Energie und Landmarkt – sorgen für Stabilität. Wir sind für die Zukunft gerüstet und sehen gute Chancen für eine weiterhin nachhaltige Entwicklung. Kontinuität für unsere Mitarbeiter und unsere Kunden ist uns sehr wichtig, hierfür haben wir über die letzten Jahre viel an unseren beiden Standorten investiert.

Die Situation in den Teilsparten stellte sich wie folgt dar:

Baustoffe

Das Jahr 2017 war wieder ein sehr gutes Baujahr, geprägt v. a. durch den Neubau. Wobei sich durch die erheblich gestiegenen Bau- und Grundstückspreise die Nachfrage vom klassischen Einfamilienhaus zum mehrgeschossigen Wohnungsbau massiv verschiebt. Die Saison begann - wie in den letzten Jahren - früher als erwartet und war von einer zufriedenstellenden Kontinuität bis in die Herbstmonate geprägt. Der Spartenumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 612 TEUR bzw. 7,7% auf 8.545 TEUR gesteigert werden.

Energie

Die Absatzmengen bei Heizöl und Diesel bewegten sich, wie in den Vorjahren auch, auf gleichbleibendem Niveau. Dagegen konnten wir den Absatz bei Holzpellets wiederholt steigern. Die Preise verhielten sich marktbedingt über das gesamte Jahr äußerst volatil.

Tank- & Waschcenter

Die Umsatzerlöse an unserer Tankstelle erreichten zum Jahresende mit 3.459 TEUR einen neuen Rekord. Aber auch die Treibstoffabsatzmenge konnte erneut um gut 2% auf insgesamt 3,3 Mio. Liter gesteigert werden. Die Anzahl der ausgegebenen Kundentransponder erreichte ebenfalls mit 2.400 Stück einen neuen Höchststand.

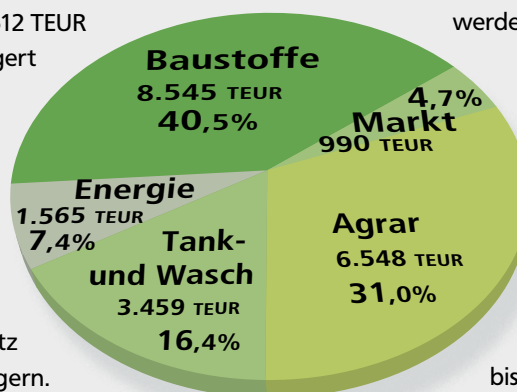
Agrar

Bis zur Jahresmitte 2017 hielt der Preisverfall aus dem Vorjahr an. Das trockene Frühjahr führte zum niedrigen Fungizid-Einsatz im Getreide. Der nasse Sommer erschwerte den Düngemittelabsatz. In Zukunft wird die neue Düngemittelverordnung den Absatz behindern.

Die nahezu gleichbleibenden, schwachen Erzeugerpreise aus dem Vorjahr hielten an.

Die Investitionsbereitschaft der Landwirte bleibt weiterhin schwach. Für uns in der Region wirkt sich die Umstellung von konventioneller auf biologische Landwirtschaft negativ aus.

Der hohe Druck der Mitbewerber in der Agrarsparte hielt auch im Jahr 2017 an. Erfreulicherweise konnte der Umsatz auf nunmehr 6.548 TEUR leicht verbessert werden.



Markt

Eine unserer Stärken liegt nach wie vor im Sortiment Garten. Hier bieten wir ein breites Produktportfolio an und können so viele Wünsche erfüllen. Von sämtlichen Düngern, Sämereien, Gartenwerkzeugen, Bewässerungen, Pflanztöpfen bis hin zur Gartendekoration, ist für jeden etwas dabei. Mit unserer persönlichen und

kompetenten Fachberatung heben wir uns von den großen Baumarktketten ab.

Der Umsatz konnte weiter gefestigt werden, insgesamt um 5% (+47 TEUR) auf 990 TEUR.

Um auch weiterhin ein kompetenter Ansprechpartner für unsere Kunden sein zu können, investieren wir laufend in die Fortbildung unserer Mitarbeiter. So konnte in internen und externen Schulungen auch speziell für unsere jungen Mitarbeiter das Produkt- und Fachwissen vertieft werden.



Raiffeisen Ware aktuell

Neues aus der Sparte Markt



Viele Werbe- und Marketingaktivitäten prägten das Geschäftsjahr in der Marktabteilung.

Prospektwerbung

So findet man uns seit einiger Zeit in den Onlineportalen KaufDA und MeinProspekt. Hier stellen wir unsere aktuellen Prospekte und Aktionen ein. Die Kunden haben die Möglichkeit die Prospekte zu abonnieren und erhalten bei jeder neuen Ausgabe eine E-Mail. Einfacher geht es mit der KaufDA-App, die kostenlos in den App-Stores heruntergeladen werden kann.

Unsere gedruckten Prospektwerbungen werden über die Deutsche Post mit dem Medium „Einkauf aktuell“ an alle Haushalte verteilt und erscheinen immer samstags. So gewährleisten wir eine flächendeckende Verteilung in unserem gesamten Geschäftsgebiet.

Gartengeräteverleih

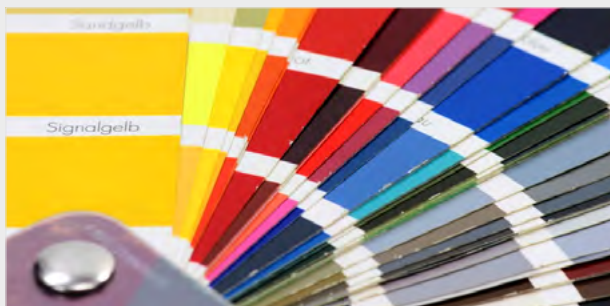
Seit letztem Jahr bieten wir im Markt Glonn für Kunden auch Leihgeräte für den Garten an.

So können zum Beispiel ein Rasenvertikutierer, Streuwagen oder eine Gartenwalze ausgeliehen werden.



NEU - Farbmischanlage

Weißer Wände sind nicht mehr im Trend. Deshalb gibt es seit Mai 2018 im Glonner Raiffeisen-Markt eine Farbmischanlage. Hier besteht die Möglichkeit aus über 1000 Farbtönen den jeweiligen Wunschfarbton zu mischen. Die Farbe kann direkt gleich mitgenommen werden.



Makita-Werkzeuge

Wir sind jetzt MAKITA Fachhändler. Ab sofort führen wir in unseren beiden Märkten Aßling und Glonn das Elektrowerkzeug-Sortiment der Fa. MAKITA. So können wir künftig allen unseren Kunden, vom Handwerker, über Landwirt bis zum Privatkunden, die beliebten und hochwertigen Maschinen anbieten. Denn die besondere Stärke dieser Marke liegt im Akkubereich. Es gibt die Möglichkeit, die verschiedensten

Geräte aus dem Werkzeug- und Gartenbereich mit denselben Akkus zu betreiben.



Weitere Informationen und Hilfe zu unseren Neuerungen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern in den beiden Märkten vor Ort.

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR Geschäftsjahr	TEUR Vorjahr
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.566.548,87		7.030
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			43.847.992,26		5.743
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	43.847.992,26				(5.743)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	50.414.541,13	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			27.964.694,25		39.957
b) andere Forderungen			3.947.399,85	31.912.094,10	3.753
4. Forderungen an Kunden				451.585.890,96	436.834
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	340.586.958,92				(312.201)
Kommunalkredite	2.443.520,88				(3.085)
Warenforderungen	754.038,24				(788)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		-			10.097
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(10.097)
bb) von anderen Emittenten		184.259.777,06	184.259.777,06		179.462
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	80.747.459,94				(85.454)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	184.259.777,06	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				13.640,82	14
6a. Handelsbestand				-	-
6aa. Warenbestand				2.043.951,27	2.084
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			7.338.558,05		7.426
darunter: an Kreditinstituten	37.628,23				(38)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.157.047,49	10.495.605,54	3.157
darunter: bei Kreditgenossenschaften	3.150.000,00				(3.150)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				27.000,00	27
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				118.901,49	188
darunter: Treuhandkredite	118.901,49				(188)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			27.242,00		23
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	27.242,00	-
12. Sachanlagen				15.960.394,76	16.711
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.254.172,78	4.220
14. Rechnungsabgrenzungsposten				35.444,46	33
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögenssicherung				-	-
17.				-	-
Summe der Aktiva				751.148.656,37	716.759

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
				Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			2.329.500,00		3.567
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			70.209.327,48	72.538.827,48	68.627
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		87.550.347,98			83.567
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		5.831.012,78	93.381.360,76		13.168
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		433.688.686,88			389.052
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		43.415.729,09	477.104.415,97	570.485.776,73	52.661
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				563.847,50	559
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-		-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel					
im Umlauf	-				(-)
3a. Handelsbestand				-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				118.901,49	188
darunter: Treuhandkredite	118.901,49				(188)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				684.876,66	707
6. Rechnungsabgrenzungsposten				103.272,48	89
6a. Passive latente Steuern				-	-
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.411.748,00		7.998
b) Steuerrückstellungen			-		256
c) andere Rückstellungen			962.429,52	9.374.177,52	1.891
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				3.000.000,00	3.000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.184.650,00		3.211
b) Kapitalrücklage			1.969.496,33		1.969
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		17.200.000,00			16.500
cb) andere Ergebnisrücklagen		71.500.000,00			69.250
cc) _____		-	88.700.000,00		-
d) Bilanzgewinn			424.830,18	94.278.976,51	499
Summe der Passiva				751.148.656,37	716.759
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			53.380.413,74		65.443
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	53.380.413,74	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			48.824.274,87	48.824.274,87	45.009
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Bei der Wiedergabe handelt es sich nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2017. Der vollständige Jahresabschluss mit Bilanz, GuV und Anhang ist vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.
Der Jahresabschluss ist bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht worden (§ 328 Abs. 2 HGB).

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

	EUR	EUR	EUR	EUR Geschäftsjahr	TEUR Vorjahr
1. Zinserträge aus		12.017.822,13			14.189
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften					
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	253,74	2.330.456,90	14.348.279,03		2.388
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	139.749,63				(9)
2. Zinsaufwendungen			-2.154.302,83	12.193.976,20	-2.837
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-1.611,00				(1-)
darunter: erhaltene negative Zinsen	12.263,53				(-)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			425,00		-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			233.315,41		216
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	233.740,41	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				617.720,06	690
5. Provisionserträge			4.870.327,63		4.657
6. Provisionsaufwendungen			-642.007,89	4.228.319,74	-387
7. Nettoertrag des Handelsbestandes				-	-
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				2.758.359,07	2.602
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.977.557,61	1.456
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		-			(5)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-7.344.479,04			-7.462
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.983.519,65	-9.327.998,69		-1.611
darunter: für Altersversorgung	-688.205,26				(-268)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-3.492.925,97	-12.820.924,66	-3.385
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-946.205,53	-958
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-490.145,90	-1.462
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-347.498,00			(-343)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-2.543.747,93		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-2.543.747,93	645
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-39.756,00		-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-39.756,00	1.234
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.168.893,07	9.975
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2.083.310,94		-2.672
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-31.652,84	-2.114.963,78	-57
24a.				-	-
25. Jahresüberschuss				3.053.929,29	7.246
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				3.053.929,29	7.246
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			-		-
				3.053.929,29	7.246
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-700.000,00		-800
b) in andere Ergebnismrücklagen			-1.929.099,11	-2.629.099,11	-5.947
29. Bilanzgewinn				424.830,18	499

Förderbilanz 2017

Auf einen Blick

- 1.544.122 TEUR betreutes Kundenvolumen sprechen für die Kontinuität unserer Geschäftspolitik.
- 66.087 EUR spendeten wir im Jahr 2017 an soziale, kirchliche und kulturelle Einrichtungen und Vereine in der Region
- 26.747 Kunden vertrauen auf unsere Kompetenz und unsere Produkte
- 10.385 Mitglieder sind Miteigentümer der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
- 2.115 TEUR an Steuern zahlte die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg im Jahr 2017 in der Region
- 639 Tage Weiterbildung investierten wir 2017 in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 177 TEUR schüttet die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg für das Jahr 2017 als Dividende an ihre Mitglieder aus
- 166 Kolleginnen und Kollegen arbeiten täglich, um Ihnen erstklassige Finanzdienstleistungen zu bieten, davon 13 Auszubildende
- 104 Mitgliedervertreter beteiligen sich aktiv durch Mitarbeit in Vertreterdialogen und bei der Vertreterversammlung an der Geschäftspolitik der Bank
- 92 Mio. EUR Neukreditvolumen hat die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg im Jahr 2017 an Kreditnehmer in der Region vergeben
- 18 Aus- und Einzahlungsautomaten stehen für Sie 24 Stunden täglich bereit
- 6 Geschäftsstellen, fünf SB-Stellen und zwei Warenbetriebe sind in der Region verteilt und bieten persönlichen und kompetenten Service vor Ort
- 5 Aufsichtsräte bilden das Überwachungsorgan der Bank
- 1 OnlineFiliale - www.rv-ebe.de - steht Ihnen 24 Stunden weltweit zur Verfügung



Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG